

2. ITG-Workshop Usability

Usability bei modernen Kommunikationsdiensten

- multimodale Interaktion –



Am 14. Juni 2007 fand in Berlin im Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik Heinrich-Hertz-Institut, Berlin, (FhG HHI) der zweite Workshop des Fachbereichs 2 der ITG zum Thema Usability statt. Nachdem bereits der erste in den Räumen des Prüfinstituts bei den beteiligten Fachleuten auf eine gute Resonanz gestoßen war, galt die Sitzung in Berlin im Schwerpunkt der bildlichen Darstellung und den Möglichkeiten die Bedienung moderner Kommunikationsdienste mit Hilfe bildlich gesteuerter Elemente wesentlich zu verbessern oder zum Teil überhaupt erst möglich zu machen.

Auch diesmal wurde der Workshop eröffnet mit einem Vortrag des VDE-Prüfinstituts. Thomas Seitz gab Einblicke in den Stand der Technik in der Mensch-Maschinen-Kommunikation unter Einsatz der virtuellen und der erweiterten Realität. Vor allem im Konstruktionsbereich werden diese Methoden bereits heute in vielfältigen Formen eingesetzt und ermöglichen eine um Größenordnungen genauere Planung komplexer Systeme, wie z.B. eines Schiffs oder großer Industrieanlagen.

Klaus Kopf und Paul Chojecki vom FhG HHI führten in die Welt der dreidimensionalen Steuerung mit Brille oder auch ohne. Die Multimodale Interaktion wird in den drei Dimensionen wirklich erfahrbar und wie Herr Chojecki erläuterte und Herr Pastoor vorführte eingesetzt in Reiseinformationssystemen (Projekt iPoint Explorer).



Die Fraunhofer-Gesellschaften arbeiten an diesen neuen Kommunikationsformen nicht nur in Berlin. In Darmstadt bietet das FhG IGD bereits seit Jahren eine Plattform zur Entwicklung von VR (virtuell Reality)- und AR (augmented Reality)-Projektionssystemen. Mittlerweile ist der Bogen gespannt von einfachen bis hin zu High-End-Systemen.



Sebastian Möller, gerade neu berufener Professor an der TU Berlin/den t-labs der Deutschen Telekom in Berlin, berichtete über Forschungsarbeiten, interaktive Systeme zur Bedienung komplexer Dienste zu evaluieren und damit systematisch zu verbessern.

Den Abschluss bildete die Präsentation der Ergebnisse einiger Projekte des FhG HHI, die selbst für die Fachleute erstaunlich waren.

Einen genaueren Einblick geben die Präsentationen des Workshops.

Die Workshop-Reihe wird fortgesetzt.

Der FB 2